# Arbeitersport

## Erste Hilfe bei Unfällen auf dem Sportplatz

Wenn man sich damit befassen will, bei Unfällen, die beispielsweise während eines Fußballspieles nicht immer vermeidbar sind, helfend tätig zu sein, muß man wissen, was es für Unfälle, oder besser, was es als deren Folgen gibt. Wir haben zu unterscheiden zwischen Quetschungen, Verrenkungen, Verstauchungen, blutenden Wunden und den verschiedenen Arten der Knochenbrüche.

Im folgenden soll auf diese Fälle näher eingegangen werden:

**Quetschungen** sind die durch stumpfe Gewalt hervorgerufenen inneren Zerreißungen der kleinsten Adern. Sie entstehen durch Stoß, Tritt, Fall oder Sturz. Die Folgen sind immer Blutergüsse unter der Haut, erkennbar durch schmerzhafte Schwellung und Verfärbung der Haut. Wird davon der Kopf betroffen, so besteht die Gefahr einer Gehirnerschütterung, die sich mitunter erst 2 bis 3 Stunden nach dem Vorfall bemerkbar macht. Sie ist erkennbar an starkem Erbrechen des Verletzten, der sofort in einen gut gelüfteten Raum zu bringen ist. Man lagere ihn seitlich, damit bei etwaigem Erbrechen die Luftröhre nicht verstopft wird. — Der schwerste Unfall beim Fußballspiel ist der Schlag oder Stoß in den Unterleib, bei dem Leber, Därme oder Milz reißen können. Als Folge tritt Verblutung ein, und der Tod ist nicht aufzuhalten. Selbstverständlich muß sofort ein Arzt herbeigerufen werden. **Allen zur Warnung:** Bei einem solchen Verletzten darf nie der sogenannte Kniehang oder Rückenzug angewendet werden.

**Verrenkungen** und **Verstauchungen** sind mitunter gefährlicher als Knochenbrüche. Eine Verrenkung nennt man die dauernde Verschiebung zweier Gelenke evtl. verbunden mit Zerreißen der Gelenkbänder oder -kapseln. Die Gelenkhöhle füllt sich mit Blut, während die beiden Gelenkenden in eine Richtung getrieben werden, für die beide nicht eingerichtet sind. Hilfeleistung: Das Glied in ruhende Stellung bringen und sofort den Arzt rufen. **Versuche niemals ein Glied selbst einzurenken!** — Die Verstauchungen sind von Knochenbrüchen schwer zu unterscheiden. An der verletzten Stelle entsteht eine Schwellung. Hilfeleistung: Ruhig lagern, evtl. kalte Umschläge, sofort zum Arzt. **Versuche niemals eine solche Stelle zu massieren,** da hierdurch Knochenbrüche entstehen können.

Ein **Knochenbruch** ist eine durch äußere Gewalt bewirkte Trennung eines Knochens in seinem Zusammenhang. Wir unterscheiden einfache und offene Brüche. Die letzteren sind die schwereren. Man erkennt einen Bruch an der Entstehung eines Gelenkes an einer Stelle, an der sonst keins ist, oder durch die falsche Lage eines Gliedes und die Unfähigkeit, ein gebrochenes Glied zu bewegen. Bei einfachen Brüchen begnüge sich der Hilfeleistende mit einem einfachen Schienenverband, während bei offenen Brüchen erst die Wunde verbunden und dann das Glied geschient werden muß.

Die am häufigsten vorkommenden Unfälle sind die **offenen Wunden,** z. B. Schnitt- oder Rißwunden, kurz: alle Trennungen der Haut. Die Gefährlichkeit ergiebt sich hier aus der Größe und aus der Art der Verletzung. Hilfeleistung erfolgt durch Anlegen eines Notverbandes, der natürlich peinlich sauber sein, d. h. keimfrei sein muß.

Alle Vereine werden gut tun, sich mit den Arbeitersamariterabteilungen ihres Bezirks zwecks Stellung vom Sportplatzdiensten in Verbindung zu treten. Die Arbeitersamariter stellen sich gern zur Verfügung, wenn die Vereine Verständnis für ihre Tätigkeit haben und ab und zu die Anschaffung von Verbandsmaterial durch Beihilfen ermöglichen helfen.

Noch besser ist aber eine Erziehung und Anweisung der Mitglieder, die Unfälle beim Sport nach Möglichkeit herabzudrücken.

## Frauensport

Es ist unverkennbar: **Mode und Hygiene,** deren Wege in früheren Zeiten weit auseinandergingen, haben sich während der letzten zehn Jahre stark genähert. Zwar ist die Hygiene kaum von ihrem bisherigen Standpunkt abgewichen, wohl aber ist ihr die Mode sehr entgegengekommen. Abgesehen von der gesundheitsgemäßeren Frauenkleidung ist die Ausbreitung des Sportes unter beiden Geschlechtern als unumstößlicher Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung ins Feld zu führen. Gewiß gibt es eine Anzahl von Frauen und Mädchen, denen der Sport von vornherein ein gesundheitliches Bedürfnis ist. Die meisten jedoch von ihnen — Hand aufs Herz — machen diese wirklich vernünftige Mode eben mit. Entsprechend der neugewonnenen Selbständigkeit und dem Loslösungsbestreben vom Einfluß des Mannes hat sich die Frau — mit Recht — besondere Formen des Sportes gesucht, die der Eigenart des weiblichen Körpers wie der weiblichen Seele angepaßt sind.

Der Frau ureigenstes Sportfeld ist die **rhythmische Gymnastik,** die — wie vor kurzem der Erlanger Frauenarzt Dr. Kabotz in treffender Weise schrieb — ihr Streben nach anmutig beschwingter Bewegung sowie der Drang, ihr Innenleben durch den Körper zu bildhaftem Ausdruck zu bringen", am ehesten zu erfüllen vermag. Die moderne Frauengymnastik besteht zu einem beträchtlichen Teil aus Entspannungsübungen, die mit Spannungsübungen wechseln. Der ganze Körper wird gelockert, Verkrampfungen lösen sich und — der körperlichen Entspannung gleichlaufend, kommt es zum Freiwerden von seelischen Spannungen und zur Ersparnis anderwärts gut zu verwendender Nervenenergie.

Aber nicht allein um der Entspannung, um des künstlerischen Körperausdrucks und um der seelischen Befreiung willen treibt die moderne Frau Sport. Sie verfolgt damit auch andere praktische Ziele. Man glaubt gar nicht, wieviel Frauen sich mit Heuereifer der Gymnastik widmen, um Dickwerden zu verhüten oder um ihr Fett loszuwerden, dem Gesetz der modernen schlanken Linie folgend. Anderseits wird regelmäßig betriebene Gymnastik die Leistungsfähigkeit der Frau für die Anstrengungen des täglichen Lebens (Beruf, Haushalt) erheblich steigern. Die neuzeitliche Gymnastik wendet ihr Augenmerk gerade solchen Muskeln und Muskelgruppen zu, die sonst fast brachliegen. Durch Einzelausbildung dieser vernachlässigten Teile des Bewegungsapparates gelingt es denn auch, die Alltagsbewegungen — Gang, Arbeitsbewegung usw. — auf die rationellste Weise durchzuführen.

Die Durchbildung des ganzen Körpers mitt der einseitigen, muskelerschlaffenden Tätigkeit vieler Frauenberufe erfolgreich entgegen. Ein wichtiger Grund für die Schaffung einer besonderen Frauengymnastik lag in dem Bestreben, den weiblichen Körper für die Anstrengungen der Schwangerschaft und Geburt in zweckmäßiger Weise auszubilden. Stärkung des Rumpfes, Festigung der Bauchdecken, Verhütung des Hängeleibes und der Senkung von Bauchorganen sind Ziele des modernen Frauenturnens. Und schließlich dürfte es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß auch eine Reihe von Frauenkrankheiten durch vernünftig betriebene Gymnastik günstig zu beeinflussen ist. Natürlich liegt bei allen krankhaften Zuständen die Entscheidung, ob und welcher Sport am Platze ist, lediglich in der Hand des erfahrenen Arztes.

**Sächsische Spielvereinigung, 2. Bezirk.**

**Achtung! Vereine.** Rundschreiben 10 und 11 sind am 30. Oktober zum Versand gekommen betr. Neuanlegung und Jugend.

**Amtliche Bekanntmachungen des 2. Fußballbezirkes.**

**Schwarze Liste.** Anmeldungen: Karl Hanke, 3367, Walter Warschawski, 8166 v. Eintracht, wegen Spielens im bürgerlichen Lager und Vereinsschulden. Karl Krieg, 10 148, wegen Unterschlagung von Vereinseigentum, v. MSC. Edgar Väger, 8235, Herbert Vogt, 3374, Gerhardt Engemann, 7143, v. DSV wegen Vereinsschulden. Eva Kowatschek, 9438, wegen Vereinsschädigung v. VfB Riesa. Alfred Liebsche, 9003, spielt im bürgerlichen Lager, v. VfB. Riesa. Kurt Gehrisch, 7146 von Meißen-T., wegen Vereinsschulden. — Abmeldungen: Erich Schubert, 8455, v. Sturm. Kurt Kretzsch, 9074, v. Roßwerndorf.

**Turnspiele, 2. Bezirk**

**Technische Ausschußsitzung am 27. Oktober 1926 (Geschäftsstelle).** Anwesend: Beulig, Drechsler, Grohbach, Seipelt, Herrlich, Irmer. Unentschuldigt fehlte Streubel.

**Eingänge:** Wilschdorf, betr. Spiel gegen Ottendorf, regelt Beulig. Kähnitz, Spielgenehmigung nach Leipzig-Engelsdorf erteilt.

**Veranstaltungen 1927:** 6. März: Bezirksmeisterschaftsspiele in Faustball für Spieler und Spielerinnen (Platz: Löbtau). 17. April: 17. und 18. April (1. und 2. Osterfeiertag). Faustballstädtespiel: Handballstädtespiel: Dresden—Berlin. Faustballstädtespiel: Dresden—Freital, Faustballbezirksspiel: Dresden—10. Bezirk (Spielerinnen). Plan: Kampfbahn. 18. April: Handballwerbespiel: 6. Gruppe—Berlin. Faustballpropagandaspiel zweier Bezirksmannschaften (Plan: Großröhrsdorf). 15. Mai: Bezirkswerbespieltag in allen Spielarten (Plan: Alaunplatz). 18. September: Faustballstädtespiel: Dresden—Chemnitz (Platz: Erfurter Platz).

**Bezirkskopfsteuer:** Die Kopfsteuer für das 4. Quartal beträgt 10 Pf. für Spieler und 5 Pf. für Spielerinnen und Jugend. Die Kopfsteuer ist bis 15. November zu begleichen. Sämtliche Restanten vom 3. Quartal sowie alle Strafgelder müssen bis 15. November bezahlt sein, sonst ab 16. Nov. Schwarzstellung erfolgt. Abrechnung vom Städtespiel: Einnahmen: 194,00 M., Ausgaben: 142,20 M., bleiben gut: 51,80 M.

**Serienangelegenheiten:** Spiel Nr. 9 am 17. 11. 10 Uhr. 13. Nov. 7,30 Uhr Protestverhandlungssitzung. Die Berichterstatter-sitzung ist auf 3. November 7,30 Uhr verlegt worden.

**Allgemeines:** Alle Börnerspiele werden von Bezirksfunktionären betr. Bundesschulmarken kontrolliert (es kommen nur die Mannschaften in Frage, die nicht an Serienspielen beteiligt sind), ferner werden zur besseren Uebersicht und Durchführung der Börnerspiele Statuten ausgearbeitet. Schiedsrichter und Berichterstatter sind ebenfalls vorgeschlagen. R. Str.

**Turnspiele, 2. Bezirk.** Resultate, Faustball: Welschhufe 1—Possendorf 1 3:3. Flottes Spiel von Anfang bis Ende, wobei Welschhufe im Fangen etwas voraus war. Die Niederlage hat Possendorf ihrem Torwächter zu verdanken. Welschhufe 2—Possendorf 2 3:4. Welschhufe 1. Jgd.—Bannewitz 1. Jgd. 4:0. Welschhufe 1. Schüler—Bannewitz 1. Schüler 1:0. Handball: Radeberg 1. Jgd.—Kamenz 1. Jgd. 2:0.

**Oberlausitz.**

**Bezirksspiel in Zittau:** Bezirk Oberlausitz—Bezirk Reichenberg (ČSR). Resultat 3:2 (Halbzeit 1:1). Eden 2:11. Wilthen 1—AJB Bautzen AH 4:1. Hartau 1 Jgd.—Neugersdorf 1 Jgd. 3:0.

**Kirschau 1—Wilthen 1 3:0 (1:0).**

Kirschau, ohne linken Läufer, legt mit Wind und Sonne im Rücken sofort Tempo in das Spiel. Viele Schüsse gehen daneben oder werden gehalten. Die Angriffe von Wilthen sind ohne besonderen Druck und enden meist schon im Strafraum. Bei einem Durchbruch Kirschaus kann der Mittelstürmer einen Ball vom Halbrechten glänzend verwandeln. Nach Halbzeit erwartete man von Wilthen etwas Besseres, doch W. mußte sich auch weiterhin auf Abwehr verlegen. Kirschaus Sturm findet sich immer besser zusammen, Halbrechts sendet zum zweiten Male ein. Ein weiteres Tor wird wegen Abseits nicht gewertet. Bald ist der Mittelläufer zum dritten Male erfolgreich. Weil sich ein Mann von Wilthen weigerte, nach der Entscheidung des Schiedsrichters das Spielfeld zu verlassen, wurde das Spiel eine Viertelstunde vor Schluß abgebrochen. Kirschau spielte auffallend ruhig. Der Schiedsrichter gefiel ausnahmslos.

Zittau AH—Reichenau 2 7:5. — Zittau 2—Oberseifersdorf 1 5:4. — Zittau 3—Neugersdorf 3 3:5.

**VfB 1 Löbau—VfB 1 Görlitz 4:2.** Löbau lieferte in diesmal anderer Aufstellung, wie beim letzten Male, den Göritzern das Rückspiel und belehrte diese eines besseren.

**VfR 3 Löbau—Reichenau 3 7:3. — Kirschau 1. Jgd.—Neugersdorf 1. Jgd. 2:1.**

**Wasserballspiele.** Neustadt 1—Nord 1. 5:1. Altstadt-Ost 1. Jgd.—Altstadt-Ost 2. Jgd. 5:0. Neustadt 3—West 2 5:1. — **Nächste Spiele im Güntzbad.** 2. Nov. 8 Uhr: West Ref.—Altstadt-Ost 1 (Ende, Neustadt). 3. Nov. 7 Uhr Neustadt 2. Jgd.—West 1. Jgd. (Jenzsch, Altstadt-Ost). 4. Nov. 6 Uhr: Nord 2.—Altstadt-Ost 3 (Peyschke, West).

**Freie Turnerschaft Neugersdorf.** Allen Sportgenossen zur Kenntnisnahme, die ihre Leibesübungen auf athletischem Gebiete ausüben wollen, daß die Uebungsstunden der Kraftsportriege der Freien Turnerschaft Dienstag von 8—10 Uhr und Sonnabend von 7—10 Uhr in der oberen Schulturnhalle stattfinden. Uebungsstunden für Knaben (6.—8. Schuljahr) finden Dienstag von 6—8 Uhr und Sonnabend von 7—8,30 Uhr statt. Es dürfen sich an den Uebungsstunden der Kraftsportriege nur solche Knaben beteiligen, welche die Erlaubnis mündlich oder schriftlich von Eltern oder Erziehern beibringen können.

**„Naturfreunde."** Dresden: 2. November Verwaltungssitzung, 7,30 Uhr Geschäftsstelle. Sektionsleiter sind hierzu eingeladen. — Jugendabteilung. Vortrag: Einführung in die Musik. — 4. November: Mitgliederversammlung, 8 Uhr Volkshaus. — Wintersportsektion. 5. November: Dieberzur Laute 8 Uhr Volkshaus. — Photosektion. Vorführen. — Hainsberg. 4. November: Ernst-Toller-Abend. — Striesen-Cotta-Gauder. 4. November: Lichtbildervortrag: Moritzburger Teichgebiet. — Lößnitz-Kötzschenbroda. 2. November: Tischspiele. — Schmiedeberg. 2. November: Verwaltungssitzung.

# Versammlungskalender

### Kommunistische Partei.

**KM.** Sämtliche Kassierer des Stadtteils Neustadt-West haben Sonnabend, 6. Nov., mit sämtlichem Material an der Kassiererkonferenz im Bürgerhof, Bürgerstraße, abends 7,30 Uhr teilzunehmen. Die Leitung.

**Achtung! Ortsgruppenkassierer!** Sammellisten zur Landtagswahl und sowie die Marken zur Landtagswahl sind sofort bis zum 5. November abzurechnen.

Sammellisten für Gemeindeverordnetenwahlen gehen Ende dieser Woche den Kassierern zu.

Bezirksleitung, Abteilung Kasse.

Dienstag, den 2. November:

**Radeberg.** Die für heute abend angesetzte Funktionärversammlung findet erst morgen Mittwoch, abends 7,30 Uhr im „Deutschen Haus" statt.

Mittwoch, den 3. November:

**Freital.** 7,30 Uhr „Rote Schänke" Unterbezirksfunktionärkonferenz. Jede Ortsgruppe muß vertreten sein.

### Kommunistischer Jugendverband.

Dienstag, den 2. November:

**Striesen.** 7,30 Uhr Funktionärsitzung bei Gen. Schubert, Bärensteiner Straße 10, part. Jeder Funktionär muß erscheinen sein.

**Striesen.** Alle Erwerbslosen Genossen müssen sich 8 Uhr im Sekretariat, Columbusstraße 3, zur Erwerbslosenfraktionssitzung einfinden.

**Referentenbesprechung.** 7,30 Uhr im Sekretariat, Columbusstraße 9.

Mittwoch, den 3. November:

**Striesen.** 7,30 Uhr Gruppenversammlung. Thema: Fragestundebatte. Gäste herzlich willkommen. Lokal: „Sächsischer Hussar".

**AG Zschachwitz.** 7,30 Uhr AG-Mitgliederversammlung in Reiners Restaurant in Laubegast. Alle Gruppen müssen mit ihren Mitgliedern vertreten sein.

Donnerstag, den 4. November:

**AG. Zschachwitz.** Generalprobe zur Revolutionsfeier 7 Uhr Gasthof Zschachwitz. Gruppenabende haben auszufallen. Erscheinen aller Genossen ist Pflicht. AG-Leitung.

Freitag, den 5. November:

**Zschachwitz.** Revolutionsfeier. Eintr. f. Vollard 40 Pf. für Erwerbsl. 20 Pf. KJV, AG, JGS

### Jung-Spartakus-Bund.

Alle Fragebogen, welche zuletzt den Gruppen zugegangen sind, müssen sofort an die Bezirksleitung ausgefüllt eingesandt werden. Desgleichen muß sofort der Brief an die russischen Genossen beantwortet werden, derselbe ist allen Dresdner Ortsgruppen zugeschickt worden. Material ist zu senden an: Siegfr. Rädel, Dresden-A., Columbusstraße 1. Bezirksleitung.

Dienstag, den 2. November:

**Dresden.** 7 Uhr Zusammenkunft aller Leiter und Helfer in „Dießners Reit", Freiberger Straße, an der Ammonstraße. Referent des Bezirks ist anwesend. Thema sehr wichtig für alle Gruppen. Folgende Gruppen müssen anwesend sein: Zschachwitz, Laubegast, Striesen, Johannstadt, Altstadt, Südwest, Neustadt-Ost, Neustadt-West, Gittersee und Freital. Fragebogen mitbringen. Die Leitung.

### Roter Frontkämpferbund

**Ortsgruppen Weixdorf, Lausa, Ottendorf und Lauenhain stellen zur Beerdigung unseres Kampfgenossen Franz Mühlbauer (näheres Todesanzeige) Mittwoch 2,30 Uhr am Konsum Königsbrück. Die Ortsgruppen werden gebeten, Fahnen mitzubringen. Die Gruppenführer möchten Bescheid geben über Stärke ihrer Beteiligung an Alfred Kühne, Königsbrück, Weißbacher Straße 13.**

Dienstag, den 2. November:

**Schalmeienkapelle Groß-Dresden.** Abends 7,30 Uhr „Dampfschiffhotel", Münzgasse, Uebungsstunde.

### Rote Jungfront.

Mittwoch, den 3. November:

**Abteilung 1 Südwest.** Abends 7,30 Uhr im „Bürgergarten" wichtige Mitgliederversammlung. Referat: „Der innere Aufbau der Roten Jungfront".


In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag den 31. Oktober verschied an Herzschlag im Alter von 26 Jahren unser treuester Kampfgenosse, der Stadtverordnete

**Franz Mühlbauer**

Er war Vorsitzender der KPD., Gruppe Königsbrück, des Arbeiter-Sportvereins Königsbrück und des Zentralverbandes der Steinarbeiter, Zahlstelle Königsbrück.

Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. November 1926, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt. Sämtliche Körperschaften stellen halb 3 Uhr auf dem Topfmarkt (am Konsum).

**KPD., Ortsgruppe Königsbrück.**

**Nähmaschinen**
In Marken für Haus und Gewerbe verkauft
**gegen 3-Mark-Wochenraten**
Auf Wunsch
**ohne jede Anzahlung.**
Offerten unter A. 119 an Expedition dieses Blattes.

**Seefische, Räucherwaren Delikatessen**
Gustav Beyer
Dresden-N. Alaunstr. 31

**Nähmaschinen Fahrräder**
kaufen Sie bei günstigen Zahlungsbedingungen gut und preiswert bei
**Emil Hänsel**
**Freital-P.**
Unt. Dresdner Straße neb. d. Gold. Löwen

**Bürgerkasino**
im November:
Großes bayrisches Bierfest
Oberlandler-Kapelle Gebr. Polster
erstklassige Streich-, Blas- und Jazz-Musik, Kabarett-Possen usw.
Anfang 1/2 5 Uhr Wochentags nachm. freier Eintritt

**Erich Menzel**
Ammonstr. 58
Zigarren – Zigaretten – Tabake

Stimmung Stimmung
**D' Wiener Kinder**
täglich im
**Schlosskeller Bautzen**

**Werbt** Leser für die Arbeiterstimme

**Theater am Wasaplatz**
Dienstag, den 2. November bis mit Sonnabend, den 6. November, täglich 8.10 Uhr:
**Raffles, der Meisterdieb**
4 Akte von Hornung und W. Prasberg
Deutsch von W. Degler
Sonntag, den 7. November, nachm. 4 Uhr:
**Rotkäppchen**
Kindermärchenspielspiel in 3 Bildern von Rudolf Bürkner
abends 8 Uhr:
**Raffles, der Meisterdieb**
Montag, den 8. November geschlossen, dafür Gastspiel im Residenz-Theater

**Arbeiter!!!**
Verkehrt bei den
**Inserenten**
der
**Arbeiter-Stimme**

**Tymians Thalia-Theater**
Täglich 8 Uhr
Das einzige wirkliche Volkstheater Dresdens
Vorverkauf außer Sonntag offen

**Linoleum, Wachstuche**
Kokosläufer, Stoffläufer, Bettvorlagen, Diwan- und Solidecken, Hosenträger, Gummiwaren
**Hermann Schackert**
Klaschenbroda, Bahnhofstr. 5